

Literatur und Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **8 (1921)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

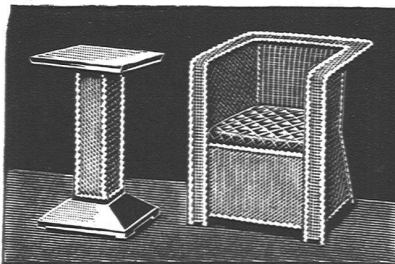
LITERATUR UND UMSCHAU

„Vom Speckstein.“ Eine uralte schweizerische Bergindustrie ist in Hospenthal wieder erstanden; wir meinen die Verarbeitung des Speck- oder Ofensteins, Serpentin und Talgsteins. L. Rütimeyer hat in der Festschrift auf Fritz Sarasin die Verwendung dieses Materials zu allerhand Gefäßen eingehend behandelt, das Schweiz. Archiv für Volkskunde die Öfen des Urserentals, die Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde und andere Organe die Inkrustationsplatten und Mosaikentwürfe der alten Klosterkirchen von Disentis. In allen Hochtälern um das Gotthardgebiet findet der Forscher alte Zeugnisse für die mannigfaltige Verwertung des oft an Ort und Stelle gefundenen, in verschiedenen Härtegraden und Farben vorkommenden Gesteins; vom hellen Grau

bis zum dunkeln Grün oder Schwarzgrün wird das Material gewonnen. Seit 1918 betreibt ein einheimisches Konsortium die Ausbeutung der alten Gesteinsbrüche oberhalb Hospenthals; ein Fabrikgebäude, nahe dem Wasserschloß, steht dicht beim Bruch, zwanzig Minuten oberhalb des Dorfes, und hier werden während des Sommers und Winters große und kleine, Nutz- und Luxusgegenstände hergestellt. Maschinen zerlegen die Blöcke, zersägen die Platten, drechseln, glätten, polieren die Erzeugnisse. Eine Schwebebahn, neben die zum Transport der schwereren Blöcke noch ein Fahrweg treten wird, befördert die halb- und ganzfertige Ware zum Tal, d. h. an die Landstraße Hospenthal-Andermatt.

Besucher der zweiten und dritten Basler Muster-

A. & R. Wiedemar, Bern
Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau
 Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen
 Gegr. 1862 / Goldene Medaille S. L. A. B. 1914 / Gegr. 1862



Peddig-Rohrmöbel
 in einfachen bis hochmod. Ausführungen

Gestäbte Rohrmöbel

in jeder beliebigen Farbe gestrichen

Liegestühle — Chaiselongues
 verschiedener Systeme

Cuenin-Hüni & Cie
 ROHRMÖBEL-FABRIK
 Kirchberg (Kt. Bern)

Illustrierter Katalog zu Diensten



HEIMARBEIT
IM BERNER OBERLAND

HANDGEARBEITETE ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊

KLÖPPELSPITZEN/HASLI-STOFFE
FILETS UND HOLZSCHNITZEREIEN

HAUPTSEKRETARIAT IN
GOLDSWIL-INTERLAKEN

GIPSER- UND STUKKATURARBEITEN

FRITZ GROB · ZÜRICH 8

STUCK-DEKORATIONEN IN ALLEN STILARTEN · FASSADENMODELLE

messe konnten sich von der Schönheit der Specksteinprodukte Hospenthals überzeugen; auch ein Schaufenster (J. B. Meyer) in Andermatt gibt Gelegenheit, kleinere Gegenstände, die hier erzeugt werden, zu bewundern. Der Stein hält die Wärme sehr lange und hat während der Heizkalamitäten der letzten Jahre vielfache Dienste geleistet und sich in weitem Umkreis Freunde gemacht. Im 17. und 18. Jahrhundert haben sich auch einzelne Architekten und Baumeister mit Vorteil des schönen Materials bedient; doch blieb angesichts der Transportschwierigkeiten die Verwendung des Specksteins lokal eingeschränkt. Die heutige Technik eröffnet der Urserer Specksteinindustrie einen weiten Wirkungskreis.

E. A. S.

Wie das japanische Papier gemacht wird.

Japanisches Papier genießt bei uns einen hohen Ruf,

und Luxusdrucke, die aus solch köstlichem Stoff hergestellt sind, bilden das Entzücken jedes Bücherfreundes. Daß auch das japanische Holzpapier seine Vorzüge besitzt, läßt sich aus der Art der Fabrikation erkennen, über die im „Neuen Orient“ eingehend berichtet wird. Seit Jahrhunderten wird in Japan die Papierfabrikation betrieben. Man verwendet zur Herstellung von Holzschliff die zähen und biegsamen Blattfasern einiger besonders geeigneter Baumarten, die lange zähe Faserzellen besitzen. Diese Fasern werden nun nicht durch Schneiden oder Hacken zu Papierbrei verarbeitet, sondern durch Schlagen und Stampfen, so daß die Zellen unverletzt bleiben. Dabei wird darauf geachtet, daß die gleichlaufenden Fasern immer von links nach rechts zu liegen kommen; deshalb kann das japanische Papier leicht nur in der andern Richtung zer-



ALFR. GIESBRECHT / BERN

NACHFOLGER VON GEBR. GIESBRECHT

SPIEGELFABRIKATION GLASSCHLEIFEREI MÖBELGLASEREI

GEGRÜNDET 1884 / TELEPHON 18.97 / HELVETIASTR. 17



FRANÇOIS WYSS SÖHNE
SOLOTHURN

◆
Gartenbau-Geschäft

◆
Entwurf und Ausführung
von Gärten

Eigene ausgedehnte
Kulturen von Pflanzen

Arnold Husy & Schönenwerd
Malerei & Holz- und Marmorimitation

WILH.
BAUMANN
HORGEN

Rolladen. Rolljalousien.
Jalousieladen. Rollschutzwände

Gegründet
1860

rissen werden. Da das Papier nicht besonders ge-
leimt oder mit Glanz versehen wird, besitzt jeder
Bogen als Folge des Trockenprozesses eine rauhe und
eine glatte Seite; man spannt nämlich die hergestell-
ten Blätter auf eine glattgeschabte Holzplatte zum
Trocknen, wodurch die auf der Platte ruhende Seite
des Bogens bedeutend glatter wird als die obere
Fläche. Da nur die glatte Seite bedruckt wird
und die rauhen Flächen beim Binden zusammen-
gelegt werden, so bestehen die japanischen Bücher
eigentlich aus Doppelblättern von dünnen Bogen.
Das japanische Papier ist sehr durchlässig und eignet
sich wenig zum Beschreiben mit Tinte und Feder.
Für den Gebrauch der borstenartigen Schreibstifte
und der ostindischen Tinte, die die Japaner beim
Schreiben benutzen, ist es aber sehr gut. Das ja-
panische Papier hat meistens eine gelbliche Farbe,
da man ein Bleichungsverfahren in Japan nicht
kennt. Die Papierproduktion ist im letzten Jahr-

zehnt um 26% gesteigert worden; man schätzte sie
im Jahre 1916 auf einen Wert von 26380000 Yen.

Amerika und das deutsche Kunstgewerbe.

Es ist von zuverlässiger Seite festgestellt worden,
daß seit einiger Zeit Einkäufer deutscher Firmen
in Amerika ganz Deutschland bereisen, um gutes
deutsches Kunstgewerbe aufzukaufen. Es handelt
sich zunächst um Ausstellungsmuster, die den
Amerikanern vor Augen geführt werden sollen. Man
hofft aber in Amerika ein gutes Absatzgebiet für
hochwertige kunstgewerbliche Qualitätsarbeit zu
finden, was angesichts der europäischen Wirtschaftskrise
sehr zu begrüßen wäre und eventuell einen
Stillstand auf dem Gebiete der kunstgewerblichen
Produktion in Deutschland verhindern helfen
könnte.

R. L.

Pro Arte, Basel. Aus den Sammlungen dieses
Kunsthouses sind auch dieses Jahr die Räume der

BASLER MUSTERMESSE 1921 STRICKLER & HÜSSY ❖ RICHTERSWIL

MODERNE WANDSTOFFE „PRATIQUE“

Wir möchten Sie auf unsere ausgestellten Spezialitäten in Wandstoffbekleidungen höflich aufmerksam machen

ALLES SCHWEIZERFABRIKATE

STAND Nr. 520

HALLE III

GRUPPE III



OSK. BERBIG SOHN

ZÜRICH 2

GLASMALEREIEN

Kirchen- u. profane Arbeiten,
Anfertigung von Wappenscheiben, Blei- und Metall-
verglasungen, Glasätzerei,
Glasschleiferei

GEGRÜNDET 1877

10 HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN



**Imprägnier-
anstalt
und Sägerei**

++
Bahnschwellen

++
Spezialhölzer f.
Bahn-, Brücken- u.
Wasserbau

++
Holzpflaster für
Werkstätten, Fa-
brikräume, Straßen,
Brücken

++
**Balken, Bretter
Pfähle, Latten**

++
Imprägnierung mit
Teeröl und Triolith
nach den Vorschrif-
ten der Schweizer.
Bundesbahnen

PHOTOGRAPHIE

Spezialität in Architektur-Aufnahmen

Techn. Konstruktionen, Intérieur, Maschinen etc.
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art

H. Wolf-Bender, Kappelergasse 16, Zürich

Atelier für Reproduktionsphotographie

Direktion und Verwaltung der schweizerischen Mustermesse ausgeschmückt worden. Erneut hat es sich erwiesen, daß wirklich gutes altes Kunstgewerbe sich mit modernen Formen und Zwecken sehr wohl vereinen läßt. Manche Wesenszüge des wirklich originellen Modernen können durch die verwandten Formen alter Kunst noch herausgehoben und verlebendigt werden. Zu Beobachtungen dieser Art regen in den Sammlungen der Pro Arte (Basel, Freiestraße 17) manche Gemälde früher Meister an, aber auch alte Holzplastiken und die stark vermehrte Sammlung von dekorativen Antiquitäten in Silber, Porzellan und Fayence. Die Besichtigung der ständigen Ausstellung ist frei und unverbindlich.

Wohnungsnot und Holzhäuser. Die schwedische Aktiengesellschaft „Industriebostäder“

hat jetzt mit Unterstützung des schwedischen Industrieverbandes maschinelle Einrichtungen geschaffen, wodurch die Holzwohnhäuser fast vollständig auf maschinellem Wege in verschiedenen Typen hergestellt werden und die Arbeit auf dem Bauplatz nur ganz geringe Arbeitsleistung noch erfordert. Hierdurch kann der Preis außerordentlich verbilligt werden. Die Wohnhäuser werden in sechs verschiedenen Größen und Ausstattungen hergestellt. Besonders Stockholm und Göteborg errichten solche Holzwohnhäuser. Da es dort viel kälter als in der Schweiz ist, müssen diese Häuser also einen guten Schutz gegen Kälte geben. In Brasilien ist es aber bekanntlich sehr heiß. Soeben trifft die Nachricht aus Brasilien, wo gleichfalls größter Wohnungsmangel herrscht, ein, daß die brasilianische Regierung 100,000 Holzwohnhäuser

(Fortsetzung auf Seite XXVI)

Einbanddecken

für die Zeitschrift

„DAS WERK“

liefert zum Preis von Fr. 3.—
die Buch- und Kunstdruckerei
Benteli A.-G., Bern-Bümpliz.

Grösste Gewähr für vollständ. Dichtigkeit von Verkittungen bieten

Elastische Ölbänder „FILMA“

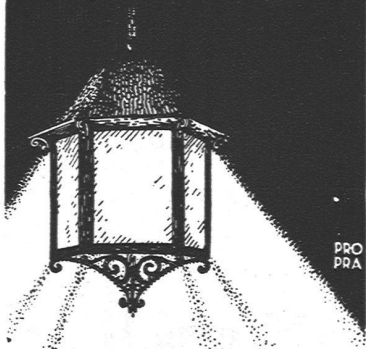
Siehe **Modellglasdach** an der

Schweizerischen Mustermesse Basel
Halle III Gruppe V Stand Nr. 619

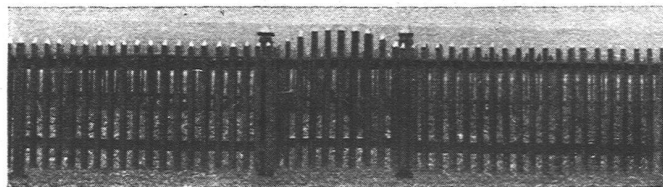
Prospekte und Muster von

**A.-G. der Öl-, Kitt- und Kreidewerke vorm.
Plüss-Stauer, Zofingen-A.**

BELEUCHTUNGSKÖRPER



**ERNST
SCHEER
HERISAU**
FABRIK FÜR
EISENKONSTRUKTION
BAUSCHLOSSEREI
& KUNSTSCHMIEDE



DIE HOLZZAUNFABRIK LÖHNINGEN

von Jakob Müller-Bührer, Löhningen

empfiehlt sich zur Lieferung von

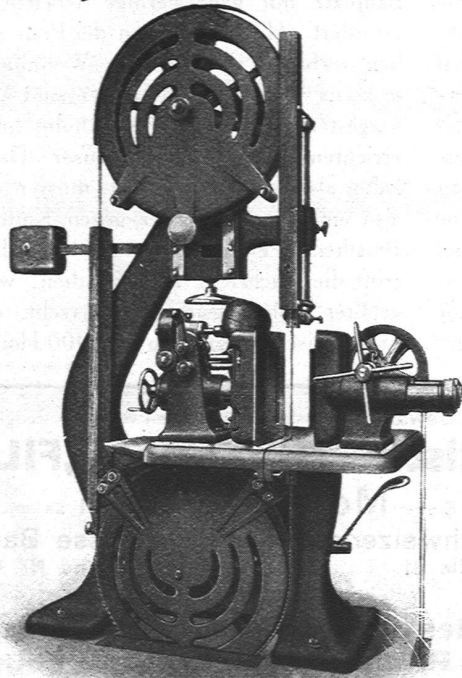
impr. Holzeinfriedigungen in allen Grössen

um Villen, Wohnhäuser, Fabriken, Kolonien etc.

Pfosten in Tannenholz, Eichenholz oder armiertem Beton. / **Staketten und Querlatten:** halbrund, aus sauber gehobeltem, feinfaserigem tannem Schwarzwaldholz. / Alle Holzteile nach eigenem **bewährtem Verfahren** in eigener Imprägnieranstalt **dauerhaft imprägniert.** / Die solideste, haltbarste und preiswürdigste **Holzeinfriedigung.**

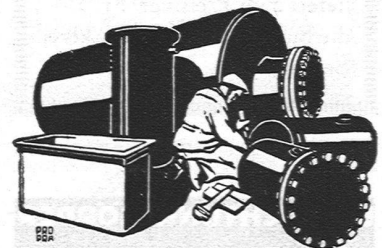
☛ Ich übernehme das Setzen selbst, liefere aber auch nur die Einfriedigungsbestandteile. Hunderttausende von lfd. m schon geliefert und aufgestellt. Man verlange die illustrierte Preisliste.

Rauschenbach



Moderne Holzbearbeitungsmaschinen und Transmissionen
Schweizerfabrikat
Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G.
Schaffhausen

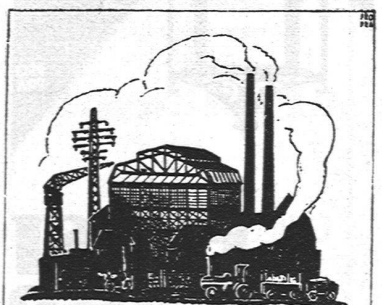
erbauen läßt. Dies beweist, daß man im kältesten und wärmsten Lande der Erde Holzhäuser zu Wohnzwecken gleich gut benutzen kann. Allerdings sind Schweden und Brasilien holzreiche Länder. Aber holzarm ist die Schweiz auch gerade nicht. Man rechnet täglich in den Schweizer Zeitungen den verängstigten Mietern vor, welche ungeheuren Mietspreise die Häuser der kommenden Bauperiode haben werden und müssen. Wenn man heute oder morgen baut, wird ein Steinhaus mit ganz moderner Ausstattung unerhört teuer sich stellen. Dies bestreite ich durchaus nicht. Aber ich bestreite entschieden, daß alles, was zu einem Bau gehört, sich noch zahlreiche Jahre lang auf jetziger Preishöhe halten wird. In einigen Jahren wird man wieder zu annehmbaren Preisen bauen



Blechwaren - Fabrik
& Apparatebau - Anstalt
sch. Bertrams
Vogesenstr. 101 **Basel** Telefon 1196

Wand- und Bodenbelag

BAUMATERIAL A.-G. BIEL



EISEN-KONSTRUKTIONEN

jeder Art. Brücken, Ständer- und Dachkonstruktionen - Kifflose Glasbedachungen - Bau- & Kunstschlosserarbeiten - Anfertigung statischer Berechnungen und Projekte

J. Tuchschild's
Erben - Frauenfeld

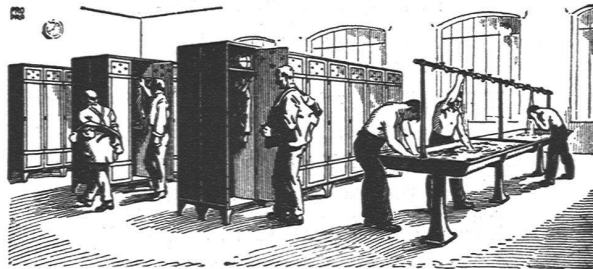
können. Es heißt die Menschen unnütz in Aufregung zu versetzen, wenn man sie glauben läßt, daß die Zukunftsmiete alles Faßbare übersteigen wird. Billige Miete sind für immer vorbei, zwischen billig und unbezahlbar teuer klafft ein weiter Unterschied. Man sollte daher versuchen, sich in der Übergangsperiode mit dem Holzhäuschen zu befreunden. Sollte die intelligente Schweiz nicht das gleiche zuwege bringen können, wie Schweden, Brasilien und viele andere Länder neuerdings? Scheinbar baut auch Deutschland jetzt massenhaft Holzhäuser, denn man liest in deutschen Zeitungen überall von Holzhäuserausstellungen, und der Annoncenteil ist gefüllt mit Angeboten darin. Neben der Schweiz hatte sich bis jetzt England am konservativsten gegen den Plan, Holzhäuser zu errichten, verhalten. Man hatte in England ein

Gesetz erlassen, nach dem innerhalb eines Jahres $\frac{1}{2}$ Million Häuser aus Ziegelsteinen erbaut werden müssen. Nach Ablauf der Frist waren nicht $\frac{1}{2}$ Million Häuser, sondern 180 Steinhäuser errichtet. Als das englische Volk sah, daß die versprochenen 500,000 Häuser in Wirklichkeit auf die mehr als klägliche, direkt lächerliche Zahl von 180 Häusern zusammengeschrumpft waren, begriff man, daß man in England in absehbarer Zeit nie auf eine halbwegs genügende Menge Steinhäuser rechnen könne und wird jetzt in großem Stil Holzhäuser bauen und daneben viele Tausende solcher aus Kanada kommen lassen, das sehr leistungsfähig im Holzhausbau ist. Ich habe vielfach die Ansicht aussprechen hören, daß Holzhäuser sich durch kurze Haltbarkeitsdauer auszeichnen und daß nach 25 Jahren ein Holzhaus dem Verfall

(Fortsetzung auf Seite XXIX)

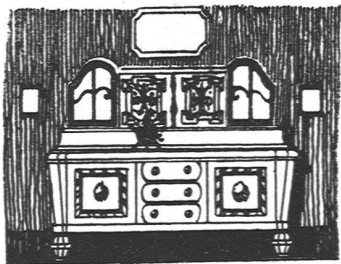
**Zimmerarbeiten
Schreinerarbeiten
Gebeizte Täfer**

Sägerei und Holzhandlung
STÄMPFLI & Cie.
ZÄZIWIL (Bern)



KEMPF & C^{IE} / HERISAU

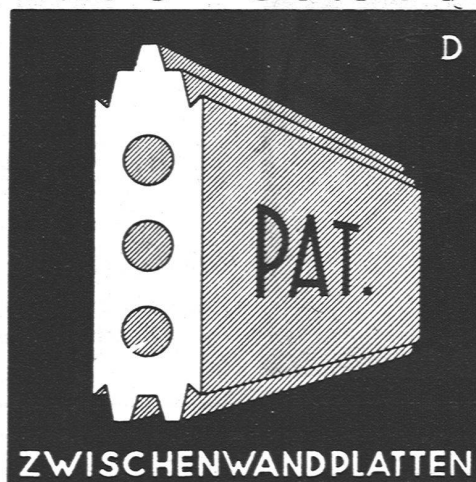
ÄLTESTES GESCHÄFT DIESER BRANCHE
Schmiedeiserne Kleiderschränke
Komplette Garderoben-Anlagen
mit Wascheinrichtungen



OTTO VOGEL
KÖLLIKEN (AARGAU)

Möbelwerkstätte
für
geschmackvolle u. preis-
würdige Ausstattungen
- Qualitätsarbeit -

GIPS-UNION



ZWISCHENWANDPLATTEN

A.G. ZÜRICH

geweiht sei. Man braucht sich nur die alten Sprüche mit Jahreszahlen versehen an den alten Schweizer Bauernhäusern anzusehen, um auch ohne Fachmann zu sein, sofort die Hinfälligkeit solcher Ansicht zu erkennen. In vielen Städten kann man ebenfalls alte Holzhäuser, die vor 200—300 Jahren errichtet wurden, noch heute vereinzelt sehen. Auch in Kanada findet man in Quebeck und Halifax Holzhäuser, die um 1700 herum errichtet wurden und bis heute nur geringe Reparaturkosten verursacht haben. Auch in bezug auf Imprägnierung gegen Feuersgefahr ist man heute schon sehr weit in

(Fortsetzung auf Seite XXXII)

„DAS WERK“ A.-G.

Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 21. April 1921, nachmittags 2½ Uhr
im Bürgerhaus, I. Stock, in Bern.

Traktanden: 1. Jahresbericht, Jahresrechnung, Bilanz und
Beschlussfassung darüber. Revisionsbericht.
2. Wahlen.
3. Diverses.

Die Jahresrechnung liegt zur Einsicht der Aktionäre bei der Geschäftsstelle Buchdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz, auf.

ZÜRICH A. Messerli's Erben BERN

Lavaterstrasse 61

Effingerstr. 4a

Gegründet 1876 — Älteste Lichtpausanstalt der Schweiz — Gegründet 1876

Lichtpauspapiere, eigenes, mehrfach diplomiertes Fabrikat Lichtkopien, auf blauem, weissem und braunem Grund
Lichtpausapparate, div. Systeme, pneumat. u. elektrische Plandruck, Trockendruckverfahren, schwarz und farbig

Spezialfabrik f. Lichtpauspapiere .. Heliographisches Atelier

J. Wahl, Basel

Telephon 2375



Bauschlosserei und
Kunstschmiede-
Werkstätte



Rauch's Reform- Rabitz

Leicht, biegsam
rollfester, isolierend

Bester
Putzmörtel-
träger

für Wände,
Decken
Gewölbe
Säulen etc.

Rauch's Reform-Rabitz-Werk
Bühberg (Bern)

C. RYFFEL & Co., Gipserei- und Stukkaturgeschäft

(vorm. W. Martin & Cie.)

Zimmergasse 10, Seefeld

ZÜRICH 8

SPEZIALITÄT : Edelputzarbeiten aller Art
Isolierungen mit Torfoleumplatten

MÖBELWERKSTÄTTEN**FRITZ KIENHOLZ, BRIENZ**

**Innenausbauten, Einzeilmöbel
in bekannt künstlerischer und
solidester Ausführung**

**Die
führende Firma
in Marmor- & Granit-
Arbeiten**

ist
**ALFRED SCHMIDWEBER'S ERBEN
DUFOURSTR. 4 / ZÜRICH 8**



der Technik vorgeschritten. Es gibt übrigens auch Holzarten, wie z. B. das Karihholz und Jarrahholz, welche Sorten aus Australien kommen, die von Natur aus unverbrennlich sind. Der Schweizer Export ist durch die Valutakrise in vielen Branchen eingeschränkt. Es werden daher in einer Reihe von Industrien eine beträchtliche Anzahl von Arbeitskräften ruhen müssen. Viele dieser freiwerdenden Kräfte könnten sich in die Herstellung von Holzhäusern einarbeiten. Wenn diese unter Führung der gelernten Holzarbeiter und Schreiner kräftig ans Werk gehen würden, könnten gewiß viele tausend Holzhäuser hergestellt werden, ohne daß ein Rappen dafür ins Ausland zu gehen brauchte. Welche Wunder der Technik hat nicht schon schweizerischer Geist und Geschicklichkeit in der wildesten, unzugänglichsten Bergeinsamkeit geschaffen. Wo früher nur die Gens hausten, blüht höchste Kultur. Und nach Überwindung scheinbar unüberbrückbarer Hindernisse, wo man in der Schweiz durch ein finsternes Loch fährt anstatt mühsam über Berggipfel klettern zu müssen, steht man ängstlich zagend oder teilnahmslos der Errichtung von Holzhäusern gegenüber, wissend, daß das Gespenst der Wohnungsnot bald in allen Städten an die Stadttore klopfen wird und daß Steinhäuser heute zu bauen Verschwendung bedeuten würde, weil sie in einigen Jahren zur Hälfte des heutigen Preises errichtet werden können! Unter Wohnungsnot verstehe ich nicht, daß jemand obdachlos bleiben wird. So weit wird es wohl niemals kommen. Wohnungsnot besteht schon, wenn die freie Wohnungswahl arg beschränkt ist und man Wohnungen mieten muß, die man freiwillig niemals mieten würde. Ungewöhnlich beschränkte Wohnungen erzeugen Unmoralität, Wirtshausbesuch des Mannes, unfamiliäres Leben, Tuberkulose, Unzufriedenheit des Gemütes, Unordnung und Vergnügungssucht aller Familienmitglieder.

Prof. L. Neuberger.